



# ASA-Programm

## Projektpraktika 2018

### ASA-Hochschulkooperation basis

### ASA-Hochschulkooperation global

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld

Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

#### IMPRESSUM

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen · Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Tel.: +49 228 20 717-0 · [info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de) · [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

#### KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · ASA-Programm · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin · Tel.: +49 30 25 482-0  
[info@asa-programm.de](mailto:info@asa-programm.de) · [www.asa-programm.de](http://www.asa-programm.de)



## ASA-Programm

### LERNEN, ERFAHREN UND BEWEGEN IN EINER VERNETZTEN WELT!

Das ASA-Programm qualifiziert junge Menschen mit Interesse am internationalen Austausch und Lust auf gemeinsames Engagement, globale Zusammenhänge zu erkennen und zu gestalten.

Das ASA-Programm versteht sich als Werkstatt Globalen Lernens und fördert junge Menschen aus Deutschland, Europa und Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas, die kritische Fragen stellen und sich für eine gerechte Welt stark machen.

Mehrere Seminare, Projektpraktika und die Reflexion des eigenen Lernprozesses geben Raum für neue Perspektiven und Ideen, um globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Vom **20. November bis zum 10. Januar** können sich Studierende, Bachelor-Absolvent\_innen und Fachkräfte zwischen 21 und 30 Jahren online bewerben.

Teilnehmende profitieren durch neue Kompetenzen, Kontakte und Erfahrungen. Außerdem erhalten sie einen Zuschuss zu den Reise- und Lebenshaltungskosten während des Projektpraktikums; auch Seminarkosten und Auslandsversicherungen übernimmt das ASA-Programm.

### PROGRAMMABLAUF

In mehrtägigen **Seminaren** erwerben ASA-Teilnehmende Kompetenzen im Umgang mit Diversität und Konflikten sowie Methoden der Gruppen- und Projektarbeit. Sie tauschen sich zur eigenen Position innerhalb globaler Machtstrukturen aus und thematisieren Privilegien und Rassismus.

Ein **Projektpraktikum** führt die Teilnehmenden in ein Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, wo sie drei Monate in einem konkreten Projekt mitwirken und neue Perspektiven auf ihr Tätigkeitsfeld und globale Zusammenhänge kennenlernen. Einige Projektpraktika finden zunächst drei Monate in Deutschland statt, bevor sie in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa fortgesetzt werden. Zur Durchführung der Projekte kooperiert das ASA-Programm mit einer Vielzahl von Partnerinstitutionen – von Nichtregierungsorganisationen, Basis-Initiativen, Stiftungen und staatlichen Durchführungsorganisationen über Kommunalverwaltungen bis zu Unternehmen und Hochschulen.

Die Themen sind ebenso vielfältig. In der Vergangenheit erstellten Teilnehmende zum Beispiel Radiobeiträge zum Klimawandel in Benin, beteiligten sich an ziviler Konfliktbearbeitung in Kirgisistan oder beschäftigten sich mit Software-Entwicklung in Äthiopien.

Während des gesamten Lernzyklus reflektieren die Teilnehmenden ihren eigenen Lernprozess und beschäftigen sich mit Wegen, wie sie durch ihr Handeln zu einer nachhaltigen und gerechten Welt beitragen können. Der Austausch mit anderen ermöglicht es, eigene Positionen zu schärfen, andere Blickwinkel kennen zu lernen und die eigenen dadurch kritisch zu beleuchten. Eine achtsame Feedbackkultur verbindet die individuellen Lernprozesse aller Teilnehmenden und Teamenden miteinander.

Ein großes **Alumni-Netzwerk** lädt anschließend dazu ein, das Programm mitzugestalten, bietet Weiterbildungsmöglichkeiten und Arbeitsgruppen.

## WIRKUNGSFELDER UND PROGRAMMFORMATE

Aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektpartnerorganisationen haben sich unterschiedliche Wirkungsfelder und Programmformate entwickelt, die zusammen das ASA-Programm ausmachen.

### ASA – Nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaft

---

Projektpraktika in Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und Zivilgesellschaft thematisieren vielfältige Strategien für eine global nachhaltige Entwicklung.

#### Basis-Format:

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

#### Globales Format:

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

### GLEN – Europäische Zusammenarbeit für eine globale nachhaltige Entwicklung

---

Gemeinsam mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen aus elf europäischen und einem afrikanischen Land ist das ASA-Programm Mitglied bei GLEN (Global Education Network).

#### Basis-Format:

- Tandems aus Benin, Deutschland, Estland, Frankreich, Irland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn bilden die GLEN-Teams
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

### ASA-Kommunal – Lernen und Engagieren in der kommunalen Entwicklungspolitik

---

Zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bietet das ASA-Programm Einblicke in kommunaler Entwicklungspolitik an.

#### Basis-Format:

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Mehrtägige Hospitation in der deutschen Kommune
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Drei Monate Projektpraktikum in der Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa

#### Globales Format:

- Teilnehmende aus den beiden Partnerkommunen durchlaufen das Programm gemeinsam im internationalen Team
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Sechs Monate Projektpraktikum: den drei Monaten in der Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa ist eine Projektphase in der deutschen Kommune vorangestellt

## **ASApreneurs – Nachhaltigkeit in der Wirtschaft**

---

In Projektpraktika, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder wirtschaftsnahen Organisationen stattfinden, beschäftigen sich Teilnehmende aus Deutschland mit sozial-ökologischer Nachhaltigkeit in wirtschaftlichen Prozessen.

### **Basis-Format:**

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Sechs Monate Projektpraktikum: zunächst in Deutschland, danach bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas
- Ergänzende Fachseminare und ein Dialogforum zur Praxis nachhaltigen Wirtschaftens

## **ASA-Hochschulkooperation – Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis**

---

Die Kooperation mit Universitäten und Hochschulen – sowie ihren Partnern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft – ermöglicht Teilnehmenden, in Projekten mitzuwirken, die Grundlagenforschung im Bereich Nachhaltigkeit mit praxisorientierten Vorhaben verbinden.

### **Basis-Format:**

- Teilnehmenden mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

### **Globales Format:**

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

## **VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME (1/2)**

Das ASA-Programm richtet sich an junge Menschen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und Lust auf internationalen Austausch und Offenheit für gemeinsames Lernen mitbringen.

Für das ASA-Programm online bewerben können sich junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien studieren, eine duale oder schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben oder deren Bachelor-Abschluss jünger als 18 Monate ist. Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, die im Format global am ASA-Programm teilnehmen, bewerben sich direkt über eine Partnerorganisation. Für sie gelten ggf. leicht abweichende Voraussetzungen.

### **Voraussetzungen im Überblick**

ASA-Teilnehmende...

- sind zwischen 21 und 30 Jahre alt,
- haben ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien,
- studieren an einer Universität oder Fachhochschule oder
- haben einen Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt oder
- eine abgeschlossene schulische/duale Berufsausbildung.
- verfügen über spezifische Fach- und Sprachkenntnisse, die je nach Projektpraktikum variieren.

ASA-Teilnehmende bringen mit:

- Interesse an globalen Zusammenhängen,
- Offenheit und Lernbereitschaft
- und arbeiten gerne in diversen Teams.

Von ASA-Teilnehmenden wird erwartet:

- aktive Teilnahme an allen Seminaren und zeitliche Verfügbarkeit über den gesamten Seminarzeitraum,
- Kontaktpflege mit den Projektpartnerinstitutionen in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und gegebenenfalls in Deutschland, Verbindlichkeit sowie engagierte Mitarbeit vor Ort,
- Erstellung eines kurzen Auswertungsberichts nach der Projektphase,
- Durchführung einer eigenen Aktivität Globalen Lernens,
- Bereitschaft zu eigenständigem Engagement in Deutschland beziehungsweise Europa.

Das ASA-Programm hat sich zum Ziel gesetzt, strukturellen Benachteiligungen wie Diskriminierung und Ausschlüssen in unserer Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Wir bemühen uns, die Vielfalt der deutschen Einwanderungsgesellschaft widerzuspiegeln. Daher möchten wir mehr Menschen mit Migrationsbiografie, Schwarze Menschen und People of Colour (PoC) als Teilnehmende gewinnen und diese besonders dazu einladen, sich beim ASA-Programm zu bewerben.

## VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME (2/2)

*Neben diesen allgemeinen Hinweisen gibt es für die Teilnahme im Rahmen der ASA-Hochschulkoooperation weitere besondere Voraussetzungen zu beachten.*

- 
- Interesse an Fragen globaler Nachhaltigkeit in Wissenschaft und Forschung;
- Bereitschaft zu transkulturellen Lernprozessen und zum Perspektivwechsel, auch in Deutschland – erste Erfahrungen im internationalen Kontext sowie in Unternehmen sind von Vorteil;
- zeitliche Verfügbarkeit im Umfang eines sechsmonatigen Vollzeitpraktikums (drei Monate in Deutschland, drei Monate im Ausland);
- aktive Teilnahme auch am zusätzlichen Seminarangebot (Fachworkshops);
- flüssige Sprachkenntnisse in der Landessprache des afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen oder südosteuropäischen Projektlandes;
- Wohnort in der Nähe des Praktikumsorts in Deutschland oder Bereitschaft zum Umzug für den Zeitraum des Projektpraktikums in Deutschland.
- Im globalen Format: Unterstützung der Teilnehmenden aus den Projektpartnerländern während ihres Aufenthalts in Deutschland.

## LEISTUNGEN DES ASA-PROGRAMMS

Im Mittelpunkt des ASA-Programms steht der Erwerb von Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen für ein nachhaltiges Handeln in einer global vernetzten Welt. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden ein Stipendium.

### Finanzielle Leistungen im Rahmen des Stipendiums

- Übernahme der Kosten für die Seminare (Unterkunft, Verpflegung, Seminarinhalte);
- Pauschale für die Fahrtkosten zu den Seminaren in Höhe von 150 Euro;
- Beiträge für Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während des Auslandsaufenthaltes;
- Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten für den dreimonatigen Auslandsaufenthalt (ausgenommen ASAPreneurs). Die Höhe des Zuschusses zu den Lebenshaltungskosten ist abhängig vom Gastland und liegt voraussichtlich bei 350 bis 450 Euro monatlich. Der Zuschuss zu den Reisekosten ist ebenfalls abhängig vom Projektland.

### Welche Kosten müssen die Teilnehmenden übernehmen?

- Die Stipendien werden pauschal frühestens sechs Wochen vor dem Auslandsaufenthalt überwiesen. Die Teilnehmenden müssen die Flugkosten sowie die Anfahrtkosten für die Seminare also vorstrecken.
- Durch die Fahrtkosten zu den Seminaren, die Flug- und Aufenthaltskosten im Gastland sowie Impfungen und Visum können Mehrkosten entstehen, die von den Teilnehmenden selbst getragen werden müssen.

### Hinweis zu den finanziellen Leistungen im Rahmen der ASA-Hochschulkoooperation

- Für die Projektphase im Inland erhalten die Teilnehmenden ein Stipendium in Höhe von 596 Euro monatlich. Dieses setzt sich aus Verpflegungsgeld und Taschengeld zusammen. Wenn mit der Umsetzung des Projekts ein Umzug verbunden ist, kann das Stipendium in Absprache mit der ASA-Geschäftsstelle um 226 Euro monatlich erhöht werden. Für die Projektphase in Deutschland schließt das ASA-Programm eine Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.
- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in einem afrikanischen, asiatischen, lateinamerikanischen oder südosteuropäischen Projektpartnerland, die an einem Projekt der ASA-Hochschulkoooperation global teilnehmen, erhalten während der Projektphase in Deutschland ein Stipendium in Höhe von 822,- Euro monatlich. Die Summe setzt sich aus Verpflegungs-, Unterkunfts- und Taschengeld zusammen. Zusätzlich schließt das ASA-Programm eine Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung ab. Die Reise- und Visakosten trägt die deutsche Partnerorganisation, bei der die Projektphase stattfindet

## SEMINARGRUPPEN

Ein fester Bestandteil der ASA-Teilnahme sind die Seminare. Die Teilnehmenden des ASA-Programms sind für die ersten beiden Seminare auf insgesamt fünf verschiedene Seminargruppen verteilt. Die Teilnehmenden im globalen Format, bei ASA-Kommunal, ASApreneurs und der ASA-Hochschulkooperation besuchen daneben weitere Fach- und Vernetzungsseminare. Für Teilnehmende des Wirkungsfeldes GLEN finden zwei Seminare statt.

### 1. Seminar

| Seminargruppe   | Termin              | Ort                    | Sprache   |
|-----------------|---------------------|------------------------|---|
| Seminargruppe 1 | 10.04. - 15.04.2018 | Flecken Zechlin        | voraussichtlich Spanisch, Portugiesisch und Deutsch |
| Seminargruppe 2 | 10.04. - 15.04.2018 | Lützernsommern         | voraussichtlich Englisch und Französisch            |
| Seminargruppe 3 | 17.04. - 22.04.2018 | Kloster Volkenroda     | Deutsch   |
| Seminargruppe 4 | 17.04. - 22.04.2018 | Wertpfehl (bei Berlin) | Deutsch   |
| Seminargruppe 5 | 24.04.- 29.04.2018  | Kloster Volkenroda     | Deutsch   |
| GLEN            | 24.04.- 29.04.2018  | Flecken Zechlin        | Englisch  |

### Vernetzungsseminar ASA-Kommunal

| Termin              | Ort             |
|---------------------|-----------------|
| 16.05. - 18.05.2018 | Bonn (Umgebung) |

### Zusatzseminar Format global

| Termin              | Ort             |
|---------------------|-----------------|
| 18.05. - 20.05.2018 | Bonn (Umgebung) |

### 1. Zusatzseminar ASApreneurs/ASA-Hochschulkooperation

| Termin              | Ort             |
|---------------------|-----------------|
| 21.05. - 26.05.2018 | St. Andreasberg |

### 2. Seminar

| Seminargruppe   | Termin              | Ort                    | Sprache   |
|-----------------|---------------------|------------------------|---|
| Seminargruppe 1 | 05.06. – 10.06.2018 | Kloster Volkenroda     | voraussichtlich Spanisch, Portugiesisch und Deutsch |
| Seminargruppe 2 | 05.06. – 10.06.2018 | Wertpfehl (bei Berlin) | voraussichtlich Englisch und Französisch            |
| Seminargruppe 3 | 12.06. – 17.06.2018 | Flecken Zechlin        | Deutsch   |
| Seminargruppe 4 | 19.06.- 24.06.2018  | St. Andreasberg        | Deutsch   |
| Seminargruppe 5 | 19.06.- 24.06.2018  | Storkow/Mark           | Deutsch   |
| GLEN            | 12.06. – 17.06.2018 | Kloster Volkenroda     | Englisch  |

### 2. Zusatzseminar ASApreneurs/ASA-Hochschulkooperation

| Termin              | Ort                |
|---------------------|--------------------|
| 16.03. – 20.03.2019 | Noch nicht bekannt |

### RENew

|                   | Termin            | Ort                |
|-------------------|-------------------|--------------------|
| Seminargruppe 1-5 | 27.02.-03.03.2019 | Noch nicht bekannt |
| Alternativtermin  | 19.03.-24.03.2019 | Noch nicht bekannt |
| GLEN              | Mitte März 2019   | Noch nicht bekannt |

### Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpersonen im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.



## **ASA-Hochschulkooperation basis**

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld  
**Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis**  
im Format basis

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Seminargruppe 5.....  | 2  |
| Verbesserte Ernteerträge durch Geschäftsinitiativen<br>Tansania   2314.....   | 3  |
| Strategien für eine nachhaltige Eliminierung der Viszeralen Leishmaniose erforschen<br>Nepal   2315.....                            | 5  |
| Von der Theorie zur Praxis – Partizipativer Wissensaustausch für eine nachhaltige urbane<br>Landwirtschaft<br>Mosambik   2316 ..... | 7  |
| Mit Datenanalyseverfahren ein Vorhersagemodell für die Wahrscheinlichkeit von Hungersnöten<br>entwickeln<br>Brasilien   2317 .....  | 9  |
| Nachhaltiges Wirtschaften: Design, Produktion und Vermarktung eines Fairtrade-Bio-Parkas<br>Indien   2318.....                      | 11 |

# Seminargruppe 5

Seminarsprache ist Deutsch

## Die Termine der Seminargruppe 5 im Überblick:

### 1. ASA-Seminar

Di 24.04. bis So 29.04.2018

Kloster Volkenroda

### 2. ASA-Seminar

Di 19.06 bis So 24.06.2018

Hirschluch

### 3. RENew 2019

Mi 27.02.bis 03.03.2019

Ort wird noch bekannt gegeben

## Verbesserte Ernteerträge durch Geschäftsinitiativen

|                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Teilprogramm:</b>           | ASA-Hochschulkooperation basis |
| <b>Nr.:</b>                    | 2314                           |
| <b>Seminargruppe:</b>          | Seminargruppe 5                |
| <b>Dauer Projektpraktikum:</b> | 6 Monate                       |

**Themen:** Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz, Bildung, Arbeit und Beschäftigung

**Studienrichtung:** Wirtschaftswissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Businessmanagement; Soziales Unternehmertum

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Tansania | Afrika südlich der Sahara

Sehen Sie in der Förderung unternehmerischer Ideen einen zentralen Pfeiler nachhaltiger Entwicklung? In diesem Projekt geht es um die Erforschung von Ernteverlusten und wie diese Situation durch Geschäftsinitiativen verbessert werden kann. Um sich hier sinnvoll einzubringen, sollten Sie einen wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund und bereits Kenntnisse zu unternehmerischen Geschäftsmodellen und idealerweise partizipativen Forschungsmethoden mitbringen. Darüber hinaus sind fließende Englisch-Kenntnisse unabdingbar. Während der Forschungsarbeiten sollten Sie sich auf eine Tätigkeit im Freien bei tropischem Klima einstellen.

Die Leipzig Graduate School of Management (HHL) ist eine private universitäre Wirtschaftshochschule mit Sitz in Leipzig. Im Rahmen von englischsprachigen Master-Programmen bildet sie Studierende in Betriebswirtschaftslehre, Unternehmertum und Management aus. Durch die kürzlich erfolgte Gründung des Center für Global Citizenship an der Hochschule engagiert sich die HHL nun auf dem Feld der nachhaltigen Entwicklung: Durch Kooperationen mit im Globalen Süden ansässigen Organisationen möchte die HHL nachhaltiges Unternehmertum fördern und zu wirtschaftlicher Entwicklung beitragen.

Das hier im Zentrum stehende Projekt beruht auf einer ebensolchen Kooperation mit der Sokoine University Graduate Entrepreneurs Cooperative (SUGECO) in Tansania. Mit Sitz in der Stadt Morogoro wurde SUGECO 2011 als Projekt der School of Agricultural Economic and Business Studies an der Sokoine University of Agriculture ins Leben gerufen. Durch die Förderung von Geschäftsideen und Professionalisierung versucht die Organisation die Entwicklung von Unternehmertum in der tansanischen Land- und Agrarwirtschaft voranzutreiben. Im Fokus stehen neben Kleinbäuerinnen und -bauern insbesondere auch junge Menschen, die für eine (unternehmerische) Tätigkeit in der Land- und Agrarwirtschaft gewonnen werden sollen.

Als ASA-Teilnehmende\_r werden Sie die Arbeit SUGECOs durch die Durchführung eines Forschungsprojekts unterstützen. Im Rahmen einer Erhebung ergründen Sie im Zweier-Team, wie der Ernteverlust durch Geschäftsinitiativen verbessert werden kann. Auf Basis Ihrer Erkenntnisse formulieren Sie anschließend Handlungsempfehlungen für Innovationsmöglichkeiten in diesem Bereich.

Ihre Tätigkeiten während der Inlandsphase an der HHL in Leipzig dienen der Vorbereitung für die in Tansania folgende Erhebungsphase. Betreut durch ein Fakultätsmitglied machen Sie sich zunächst mit verschiedenen Feldern nachhaltigen Unternehmertums vertraut, etwa mit der Geschäftsprozessmodellierung, Vermarktungsstrategien, Design und Planung, Management von Lieferketten oder E-Commerce. Darüber hinaus betreiben Sie von Leipzig aus Recherche- und Forschungsarbeiten zu den speziellen Herausforderungen und Möglichkeiten der Agrarwirtschaft in Tansania. In der nachfolgenden Projektphase in Morogoro erhalten Sie die Gelegenheit Ihr theoretisches Wissen anzuwenden und Erfahrungen in der Forschungspraxis zu sammeln. Unter der Zuhilfenahme partizipativer Ansätze erheben Sie gemeinsam mit dem SUGECO-Team Daten zu Nacherntebehandlungen und Lebensmittelverarbeitung mit Schwerpunkt auf der Trocknung von Lebensmitteln, Produktinnovationen und Wertschöpfungskettenentwicklung. Die gewonnenen Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen werden Sie anschließend in einem Abschlussbericht festhalten. Während der anschließenden Nachbereitungsphase in Leipzig werden Sie unter anderem auf einer Institutsveranstaltung der HHL Ihren Forschungsbericht präsentieren und gemeinsam mit Fakultätsangehörigen und Studierenden diskutieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an den Projektphasen in Deutschland und in Tansania.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen zwischen April 2018 und Januar 2019.

Die erste Projektphase von 2 Monaten findet in Leipzig in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen April und Juli 2018 statt. Die zweite 3-monatige Projektphase in Morogoro findet in Absprache mit der Partnerorganisation zwischen Juli und Dezember 2018 statt. Anschließend erfolgt eine abschließende Nachbereitungsphase von einem Monat in Leipzig zwischen Dezember 2018 und Januar 2019. Bei allen Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** HHL Leipzig Graduate School of Management (HHL); Sokoine University Graduate Entrepreneurs Cooperative (SUGECO)

## Strategien für eine nachhaltige Eliminierung der Viszeralen Leishmaniose erforschen

|                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Teilprogramm:</b>           | ASA-Hochschulkooperation basis |
| <b>Nr.:</b>                    | 2315                           |
| <b>Seminargruppe:</b>          | Seminargruppe 5                |
| <b>Dauer Projektpraktikum:</b> | 6 Monate                       |

**Themen:** Gesundheit, Good Governance, Ländliche Entwicklung

**Studienrichtung:** Naturwissenschaften und Mathematik, Medizin und Gesundheitswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Architektur, Biologie, Humanmedizin, Politikwissenschaften, Entwicklungsforschung, Soziologie, Global Health, Public Health

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Nepal | Süd- und Zentralasien

Dieses Projekt bietet Ihnen die Chance, Einblicke in die Erforschung von Strategien zur nachhaltigen Eliminierung der Infektionskrankheit Viszerale Leishmaniose zu erhalten. Dabei wird Multidisziplinarität groß geschrieben: Gesucht werden sowohl Studierende, die einen Hintergrund in der Biologie oder Medizin vorweisen können, als auch jene mit einer gesundheits- oder sozialwissenschaftlichen Fachrichtung einschließlich Architektur. Kenntnisse in qualitativer empirischer Sozialforschung und Statistik oder auch in der Seuchenforschung sind erwünscht. Sie sollten darüber hinaus Englisch sprechen, kommunikationsfreudig sein und sich in diesem Forschungsprojekt auch auf längere Fußmärsche in einer ländlichen Umgebung einstellen.

Das interdisziplinäre Zentrum für Medizin und Gesellschaft (ZMG) ist an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg angesiedelt. Seit seiner Gründung 2014 bündelt das ZMG in Lehrangebot und Forschungsprojekten natur-, human- und sozialwissenschaftliche Perspektiven, um die Herausforderungen Globaler Gesundheit anzugehen. Die Anstrengungen des ZMG zielen unter anderem darauf ab, die Gesundheitssituation in ressourcenarmen Ländern zu verbessern. Das ZMG kooperiert auf internationaler Ebene mit zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Das hier im Zentrum stehende Projekt des ZMG beruht auf einer ebensolchen internationalen Forschungsk Kooperation mit dem Central Department of Microbiology der Tribhuvan University in Kathmandu, Nepal, das zu Infektionskrankheiten forschet. Im Fokus steht die Suche nach nachhaltigen Lösungen zur Eliminierung der Krankheit Viszerale Leishmaniose in Nepal.

Die Viszerale Leishmaniose ist eine schwere Infektionskrankheit, welche durch Sandfliegen übertragen wird und die inneren Organe angreift. Betroffen sind im Speziellen sehr arme Bevölkerungsteile in ländlichen Gebieten des indischen Subkontinents. Auch in Nepal, wo weitgehende Erfolge in der Bekämpfung der Krankheit erzielt wurden, treten immer noch vereinzelt neue Infektionen auf. Dies ist, wo das Forschungsprojekt ansetzt: Durch Interviews und Beobachtungen möchten die Wissenschaftler\_innen Faktoren identifizieren, welche die nachhaltige Eliminierung der Krankheit verhindern oder erschweren. Als Ergebnis streben sie die Formulierung von Handlungsempfehlungen für staatliche Behörden und lokale Gemeinden an.

Als ASA-Teilnehmende werden Sie sich während der Inlandsphase in Freiburg auf die darauffolgende Erhebungsphase vorbereiten. Zunächst beschäftigen Sie sich mit einer Literaturlaufarbeitung zu Kontrollmethoden der Brutstätten von Sandfliegen. Zur Vertiefung nehmen Sie an Praxiseinheiten in Kleingärten in Freiburg teil und treffen sich mit der „Arbeitsgemeinschaft zur Schnakenbekämpfung“ und mit Insektenforscher\_innen. Außerdem tauschen Sie sich mit weiteren Expert\_innen in Freiburg sowie innerhalb der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf aus. Während der Inlandsphase am ZMG entwickeln und schreiben Sie das Forschungskonzept für den anschließenden Aufenthalt in Nepal.

Während der Projektphase in Nepal erhalten Sie die Möglichkeit, zuvor erarbeitetes Wissen anzuwenden und Erfahrungen in der Forschungspraxis zu sammeln. Geplant ist Ihre Unterstützung bei der Durchführung von offenen Interviews und in der teilnehmenden Beobachtung mit mehreren Personengruppen und Institutionen. Zu Ihren Gesprächspartner\_innen zählen zum einen staatliche Beauftragte in Kathmandu, die für die Überwachung der Krankheit zuständig sind. Zum anderen stehen die lokalen Gesundheitsämter in Infektionsgebieten und die dort ansässige Bevölkerung im Fokus. Die Erhebung dient der Identifikation möglicher Gründe für zu spät erfolgte Diagnosen, Behandlungsverzögerungen sowie Versäumnisse in der Berichterstattung über die Infektionen. Auch die Erforschung möglicher Handlungsoptionen für betroffene Gemeinden ist angedacht. Abschließend beteiligen Sie sich an der Erstellung eines Abschlussberichts und einer Publikation. Im Anschluss an die Projektphase in Nepal ist eine kurze Nachbereitungsphase in Freiburg angedacht.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an allen Projektphasen in Deutschland und in Nepal.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2018.

Die erste Projektphase findet in Freiburg vom 01.04. bis zum 30.06.2018 statt. Die zweite Phase findet in Kathmandu und in ländlichen Regionen Nepals vom 01.07. bis zum 05.09.2018 statt. Anschließend folgt eine Nachbereitungsphase in Freiburg vom 06.09. bis zum 30.09.2018. Es handelt sich in allen Phasen um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Zentrum für Medizin und Gesellschaft (ZMG)/Global Health-Programm der der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Central Department of Microbiology der Tribhuvan University in Kirtipur/Kathmandu

## Von der Theorie zur Praxis – Partizipativer Wissensaustausch für eine nachhaltige urbane Landwirtschaft

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation basis  
**Nr.:** 2316  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 5  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Klima und Umweltschutz, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Medien und Information, Bildung

**Studienrichtung:** Kunst, Musik und Design, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Agrar- und Forstwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Agrarökologie; Grafik; Geografie

**Pflichtsprache(n):** Portugiesisch, Englisch

**Sonstige Sprache(n):** Spanisch

**Land/Region:** Mosambik | Afrika nördlich der Sahara

Sie interessieren sich für Fragestellungen der urbanen Landwirtschaft und Good Agricultural Practices sind Ihnen ein Begriff? Mit Kenntnissen in Agrarwissenschaften und dem Fokus auf nachhaltige Ansätze haben Sie die Möglichkeit, an einem praxisorientierten Projektpraktikum in diesem Bereich mitzuwirken. Fähigkeiten im Umgang mit Grafikprogrammen sowie in der Recherche und Aufbereitung von Informationen wären hierfür ebenfalls wünschenswert. Verfügen Sie darüber hinaus über Erfahrungen in der Vorbereitung und Durchführung von Interviews und Workshops? Dann zögern Sie nicht, sich zu bewerben! Gesucht werden Menschen, die eigenständig arbeiten können und motiviert sind, sich mit den Fragen und Herausforderungen des Projekts auseinanderzusetzen.

In dem Projekt Urban Agriculture for Food Security and Income Generation in South Africa and Mozambique (UFISAMO) untersuchen Mitarbeitende zweier Universitäten, welche Maßnahmen zu einer nachhaltigen urbanen Landwirtschaft der Städte Maputo und Kapstadt beitragen können. Die Kooperationspartner, das Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) der Humboldt-Universität zu Berlin und der Masterstudiengang Ländliche Soziologie und Entwicklungsmanagement an der Universität Eduardo Mondlane in Maputo Mosambik, arbeiten seit 2008 zusammen. Beide verfolgen das Ziel, bereits bestehende Strukturen der urbanen Landwirtschaft zu stärken und die Bevölkerung für nachhaltige Vorgehensweisen zu sensibilisieren. In Zusammenarbeit mit urbanen Landwirt\_innen, Agrarberater\_innen, Gemeinden und Verbraucher\_innen möchten die Mitarbeitenden Wissen strategisch verbreiten und geeignetes Infomaterial erarbeiten. Zudem soll ein Netzwerk zur urbanen Landwirtschaft Ergebnisse des Projekts sichern.

Als ASA-Teilnehmende\_r werden Sie sich in der Projektphase in Deutschland zunächst in das Projekt und die Thematik einarbeiten. Sie recherchieren relevante wissenschaftliche Veröffentlichungen und bereiten diese in englischer Sprache auf. Darüber hinaus tragen Sie dazu bei, bestehende Verbreitungsstrategien und Maßnahmen der Sensibilisierung zu verschriftlichen und Infomaterialien zu Good Agricultural Practices zu entwerfen. Des Weiteren bereiten Sie sich auf die Praxisphase in Mosambik vor, in der Sie zunächst Initiativen städtischer Landwirtschaft in Maputo kennenlernen.



Anschließend beteiligen Sie sich an ausgewählten Interviews und passen die im Vorfeld entwickelten Methoden und Infomaterialien an. Nachdem Sie diese getestet und verbreitet haben, verfassen Sie einen Abschlussbericht und übergeben Ihre Ergebnisse an das Projekt. Dies kann auch während einer Nachbereitungsphase in Deutschland geschehen. Während des gesamten Zeitraumes möchten die Projektpartner Ihnen eine gleichsam auf Theorie und Praxis basierende Lernerfahrung bieten. Sie werden dazu angeregt, sich mit Fragen der ökologischen, sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit von der lokalen bis zur politischen Ebene kritisch zu beschäftigen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Ruanda.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von August 2018 bis Februar 2019.

Die erste Projektphase findet in Berlin von Mitte April bis Mitte Juli 2018 statt. Die zweite Phase findet in Maputo von Mitte August bis November 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Humboldt-Universität zu Berlin, Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE); Universidade Eduardo Mondlane, Faculdade de Letras e Ciencias Sociais

## Mit Datenanalyseverfahren ein Vorhersagemodell für die Wahrscheinlichkeit von Hungersnöten entwickeln

|                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Teilprogramm:</b>           | ASA-Hochschulkooperation basis |
| <b>Nr.:</b>                    | 2317                           |
| <b>Seminargruppe:</b>          | Seminargruppe 5                |
| <b>Dauer Projektpraktikum:</b> | 6 Monate                       |

**Themen:** Migration, Medien und Information

**Studienrichtung:** Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Agrar- und Forstwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Journalismus; Umweltmanagement; Physik

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Sonstige Sprache(n):** Portugiesisch

**Land/Region:** Brasilien | Südamerika

Sie haben Freude daran, mit großen Datenmengen zu arbeiten? Im Rahmen einer internationalen Hochschulkooperation können Sie Ihre Kenntnisse sinnvoll einsetzen: Für die Entwicklung von Vorhersagemodellen für Hungersnöte wird ein ASA-Projektteam gesucht, dessen Qualifikationen sich ideal ergänzen. Eine Person sollte sich sehr gut mit Datenanalysemethoden auskennen und einen Studiengang wie Informatik, Mathematik, Physik oder Ingenieurwissenschaften studieren. Die zweite Person ist ein Rechercheprofi und studiert idealerweise Journalismus, Redaktion, Klima- und Umweltwissenschaften, Agrarwissenschaften, Umweltmanagement oder Angewandte Sozialwissenschaften. Von Ihnen wird sehr gutes Englisch erwartet, daher soll Ihre Bewerbung auf Englisch erfolgen. Wenn Sie zudem Deutsch und Portugiesisch sprechen, umso besser.

Ihr Projektpraktikum ist Teil der ASA-Hochschulkooperation zwischen der Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ), der größten bundesstaatlichen Universität in Brasilien, und der Technischen Hochschule Köln. Das Projekt wird am Institut für Informationstechnologie (IWS) durchgeführt und durch das Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen und Subtropen (ITT) sowie dem Cologne Institute for Renewable Energies (CIRE) unterstützt. Diese Einrichtungen der Technischen Hochschule Köln haben bereits viele Projekte für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt. Zudem gibt es zwischen den verantwortlichen Wissenschaftler\_innen beider Universitäten gemeinsame Forschungsvorhaben.

Zwischen dem Eintritt einer Hungersnot und der Hilfe für Betroffene durch nationale und internationale Hilfsorganisationen verstreicht oft wertvolle Zeit.

Mittels Datenanalyseverfahren und Vorhersagemodellen könnten die benötigten Informationen bereitgestellt werden, um eine adäquate Katastrophenhilfe möglichst schon vor dem Eintreten der Notsituation planen und vorbereiten zu können. Die Erarbeitung und Erprobung eines solchen Vorhersagemodells, insbesondere in afrikanischen Ländern, ist Ziel des vorliegenden Projektpraktikums. Ein\_e Teilnehmende\_r konzentriert sich dabei auf die technische Entwicklung des Vorhersagemodells. Die zweite Person kümmert sich um die Auswahl und den Zugang zu relevanten Daten, sowie um den Aufbau von Kooperationen mit Partneruniversitäten und Nichtregierungsorganisationen.

Während Ihrer Projektphase in Köln entwerfen Sie mithilfe der Software RapidMiner das Grundgerüst des Vorhersagemodells. Sie identifizieren mögliche Datenquellen und suchen in einem zweiten Schritt nach einem geeigneten Datenanalyseverfahren. Anschließend prüfen Sie die Vorhersagegenauigkeit des Modells. Außerdem recherchieren Sie mögliche Partner\_innen, Institutionen und Datenquellen, die in die Entwicklung und Nutzung des Modells einbezogen werden könnten.

In der Projektphase in Rio de Janeiro prüfen Sie die Qualität der Ihnen vorliegenden Daten und identifizieren alternative Quellen. Sie pflegen die Daten in das Analysemodell ein und evaluieren erste Berechnungen. Sobald valide Ergebnisse mit den Trainingsdaten erzielt wurden, können Sie reale Vorhersagen anstellen und diese mit betreuenden Wissenschaftler\_innen diskutieren. Während des gesamten Prozesses dokumentieren Sie Ihre Arbeit und bereiten die Ergebnisse so auf, dass die Wirksamkeit und der Nutzen des Modells entsprechend kommuniziert und für eine weitere Akquise von Fördergeldern genutzt werden kann.

Bitte bewerben Sie sich auf dieses Projektpraktikum ausschließlich auf englischer Sprache.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Brasilien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt.

Die erste Projektphase findet in Köln zwischen April und Juli 2018 statt. Die zweite Phase findet in Rio de Janeiro zwischen Juli und Oktober 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Technische Hochschule Köln; Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ)

## Nachhaltiges Wirtschaften: Design, Produktion und Vermarktung eines Fairtrade-Bio-Parkas

|                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| <b>Teilprogramm:</b>           | ASA-Hochschulkooperation basis |
| <b>Nr.:</b>                    | 2318                           |
| <b>Seminargruppe:</b>          | Seminargruppe 5                |
| <b>Dauer Projektpraktikum:</b> | 6 Monate                       |

**Hinweis:** Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

**Themen:** Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung

**Berufsfeld:** Vertrieb, Handel und Verkauf, Kunst, Kultur und Gestaltung

**Studienrichtung:** Wirtschaftswissenschaften, Kunst, Musik und Design

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Modedesign; Marketing

**Pflichtsprache(n):** Deutsch, Englisch

**Land/Region:** Indien | Süd- und Zentralasien

Interessieren Sie sich für nachhaltiges Wirtschaften? Bringen Sie Erfahrung im Bereich des Modedesigns oder der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere im Marketing, mit? Sie werden eigenständig ein Produkt entwickeln und es aktiv von der Kreation bis hin zum Verkauf begleiten. Daher sollten Sie ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Flexibilität mitbringen sowie gerne in einem interdisziplinären und interkulturellen Team arbeiten. Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse sind unerlässlich.

Die Hochschule Pforzheim (HS PF) engagiert sich seit Jahren im Bereich der Nachhaltigkeit. Sie zählt zu den Erstunterzeichnern der Principles for Responsible Management Education (PRME) der Vereinten Nationen und stellt sicher, dass sich alle ihrer Studierenden mit Nachhaltigkeitsaspekten auseinandersetzen. Die Partnerorganisation, vertreten durch die Fakultäten für Gestaltung sowie für Wirtschaft und Recht der Hochschule Pforzheim, fördern das interdisziplinäre Arbeiten und den interkulturellen Austausch.

Das Projektpraktikum führt die Hochschule Pforzheim gemeinsam mit der Firma Mila Fair Clothing (MFC) durch. Mila Fair Clothing ist 2012 als Joint Venture gegründet worden und produziert Ober- und Unterbekleidung nach ethischen Standards. Die Firma hat ihren Sitz in der industriell geprägten Stadt Tirupur, im indischen Bundesstaat Tamil Nadu. Das Unternehmen fördert die Verwendung von zertifizierter Fairtrade-Biobaumwolle und ermöglicht durch Lagerhaltung von Stoffen den Einstieg in die Fairtrade-Bio-Modewelt in kleinen Stückzahlen. Die beschäftigten Näher\_innen erhalten existenzsichernde Löhne und die Näherei sowie die Siebdruckerei sind Bio- und Fairtrade-zertifiziert. Durch strenge Kriterien in der Auswahl der Supply-Chain-Partner\_innen wird Kund\_innen eine nachhaltige Wertschöpfungskette angeboten. Mila wurde außerdem als Best Practice-Unternehmen ausgewählt und wirkte bei der Fair Fashion-Kampagne „Vero & Selvie“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit.

Um im Rahmen dieses Projektpraktikums einen Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften zu leisten, designen Sie in einem interdisziplinären Team einen Parka aus zertifizierter Fairtrade-Biobaumwolle und kreieren ein dazu passendes Vertriebs- und Marketingkonzept. Sie befassen sich mit der Fragestellung, wie ein nachhaltig produziertes Kleidungsstück aussieht und wie es in Zeiten der „Fast

Fashion“ erfolgreich im Markt platziert werden kann. Neben dem Designprozess sind Sie auch für die Kommunikation mit potenziellen Kund\_innen zuständig und können zusätzlich einen Einblick in die Produktionsanforderungen von Kleidung gewinnen.

Während der Projektphase in Pforzheim werden Sie als ASA-Teilnehmende\_r im Team an der Konzeption und dem Entwurf eines Ganzjahresparkas arbeiten sowie einen Prototyp des Kleidungsstücks erstellen. Des Weiteren betreiben Sie bereits in enger Abstimmung mit der indischen Partnerorganisation Marktforschung für das Produkt und erarbeiten darauf aufbauend ein Vertriebs- und Marketingkonzept, das die Innovations- und Nachhaltigkeitsaspekte des Produkts hervorhebt. In der Projektphase in Pforzheim werden Sie durch fachkundige Professor\_innen und Mitarbeitende der Hochschule begleitet und stehen bereits im engen Kontakt zum indischen Partner und auch zu dessen langjährigen deutschen Kooperationspartner 3Freunde.

In der Projektphase in Tirupur arbeiten Sie im Team an der Weiterentwicklung des Prototypen zum Serienprodukt. Sie prüfen die Verfügbarkeit von Zutaten und Rohstoffen und passen das Produkt an vorhandene Produktionsprozesse an. Zudem werden Sie als ASA-Teilnehmende\_r Kund\_innen aktiv in das Projekt einbinden und ökologische und gesellschaftliche Vorteile des Produkts verständlich aufbereiten.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Indien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von November 2018 bis Januar 2019.

Die erste Projektphase findet in Pforzheim von August bis Oktober 2018 statt. Die zweite Phase findet in Tirupur von November 2018 bis Januar 2019 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Hochschule Pforzheim; Mila Fair Clothing

## **ASA-Hochschulkooperation global**

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld  
**Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis**  
im Format global

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Seminargruppe 1 .....   | 2  |
| Forschung zu nachhaltigen Aufforstungsstrategien in den Tropen<br>Costa Rica   0721.....  | 3  |
| Seminargruppe 2 .....   | 5  |
| Durchführung einer Studie zur Bewertung und Verbreitung von kleinbäuerlichen Praktiken zur<br>Anpassung an den Klimawandel<br>Indonesien   0810 ..... | 6  |
| Studie zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in landwirtschaftlichen Warenketten<br>Ghana   0811.....                                       | 8  |
| Entwicklung und Einführung eines Kooperationsstudiengangs zu Capacity Building in lokalen<br>Verwaltungen unterstützen<br>Senegal   0812.....         | 10 |
| Erstellung einer Studie zu Sozialstandards in der Textilindustrie<br>Indien   0813 .....  | 12 |
| Ein nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz durch eine Analyse von Abfallmanagementstrukturen<br>Ghana   0814.....                                      | 14 |
| Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt der Zukunft: Eine internationale Vergleichsstudie<br>durchführen (I.)<br>Thailand   0815 .....         | 16 |
| Innovative Werkstoffe erforschen und verfahrenstechnische Strategien entwickeln (I.)<br>Vietnam   0816 .....  | 18 |
| Innovative Werkstoffe erforschen und verfahrenstechnische Strategien entwickeln (II.)<br>Thailand   0817 .....  | 20 |
| Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt der Zukunft: Eine internationale Vergleichsstudie<br>durchführen (II.)<br>Phillipinen   0818 .....     | 22 |
| Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt der Zukunft: Eine internationale Vergleichsstudie<br>durchführen (III.)<br>Vietnam 0821 .....          | 24 |

# Seminargruppe 1

Seminarsprachen sind voraussichtlich Spanisch/Portugiesisch und Deutsch

## Die Termine der Seminargruppe 1 im Überblick:

### 1. ASA-Seminar

Di 10.04. bis So 15.04.2018      Flecken Zechlin

### 2. ASA-Seminar

Di 05.06 bis So 10.06.2018      Kloster Volkenroda

### 3. RENew 2019

Mi 27.02 bis So 03.03.2019      Ort wird noch bekannt gegeben



## Forschung zu nachhaltigen Aufforstungsstrategien in den Tropen

|                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| <b>Teilprogramm:</b>           | ASA-Hochschulkooperation global |
| <b>Nr.:</b>                    | 0721                            |
| <b>Seminargruppe:</b>          | Seminargruppe 1                 |
| <b>Dauer Projektpraktikum:</b> | 6 Monate                        |

**Themen:** Klima und Umweltschutz, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung

**Studienrichtung:** Agrar- und Forstwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Landschaftsbau; Ökologie; Management natürlicher Ressourcen; Geografie

**Pflichtsprache(n):** Spanisch, Englisch

**Land/Region:** Costa Rica | Nord- und Mittelamerika

Sie sind an der Erforschung nachhaltiger Aufforstungsstrategien interessiert? Sie möchten dazu beitragen die Bewirtschaftung von Aufforstungsflächen im Mischwaldsystem mit heimischen tropischen Arten zu fördern? Wenn Sie über fortgeschrittene forstwissenschaftliche Kenntnisse verfügen, dann bietet Ihnen dieses Projektpraktikum die Gelegenheit, in einem interkulturellen Kontext angewandte Forschung im Bereich integrierter und nachhaltiger Landnutzung durchzuführen! Für die Feldforschung sollten Sie ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Motivation mitbringen.

Das Projektpraktikum findet in Zusammenarbeit mit der Professur für Forstökonomie und Forstplanung der Universität Freiburg statt. Ziel des Instituts ist es, multifunktionale Waldbewirtschaftungsstrategien aus ökonomischer Sicht zu evaluieren und Strategien zu entwickeln, die zugleich ökonomisch und ökologisch vertretbar sind. Weiterhin stehen das Management von Waldökosystemen und die Auswirkungen des Klimawandels im Zentrum. Die Fakultät kann auf eine lange Forschungsgeschichte zurückblicken und unterhält zahlreiche Projekte in Kooperation mit internationalen Partnern.

Die Projektpartner in Costa Rica sind das Unternehmen Puro Verde Paraíso Forestal S.A. und die in Freiburg ansässige Stiftung Futuro Verde, die sich für die Wiederaufforstung ehemaligen Weidelandes und eine nachhaltige lokale Entwicklung einsetzen. In enger Zusammenarbeit mit der ebenfalls in Freiburg ansässigen Querdenker GmbH ist Puro Verde außerdem in der ökologischen Erzeugung von Ingwer aktiv und betreibt zwei Supermärkte in ländlichen Gebieten. Da tropische Aufforstungsprojekte meist auf schnell wachsenden und in einigen Fällen genetisch modifizierten Bäumen basieren, hat sich Puro Verde zum Ziel gesetzt, ein nachhaltiges alternatives Aufforstungsmodell mit einheimischen Bäumen in einem gemischten Plantage-System zu entwickeln. So soll eine nachhaltige, wirtschaftlich rentable und praktische Alternative zur industriellen, großflächigen Land- und Forstwirtschaft entwickelt werden.

In einem internationalen Team von vier Studierenden aus Deutschland und Costa Rica unterstützen Sie das beschriebene Vorhaben, indem Sie empirische Daten zur Waldstruktur, Ökophysiologie, Wachstum, Holzqualität und wirtschaftlicher Rentabilität einheimischer Baumarten erheben und so ihre Nutzbarkeit für Wiederaufforstungsprojekte analysieren. Thematisch orientiert sich das

Projektpraktikum dabei an dem EU-Forschungsprojekt SuFoRun (<http://suforun.ctfc.cat/>) zur Modellierung von Waldressourcen unter Berücksichtigung von Ökosystemgütern und -dienstleistungen. In Absprache mit Ihren Tandempartner\_innen werden Sie eines von vier Forschungsprojekten entwickeln und eine konkrete Fragestellung bearbeiten. Zur Auswahl stehen dabei Fallstudien zu Holzeigenschaften, der Entwicklung von Baumwachstumsfunktionen und der Entwicklung des Kernholzes unterschiedlicher Nutzholzarten sowie die Messung der Baumkronenschließung von den heimischen tropischen Baumarten in den Wiederaufforstungsprojekten.

Während der Projektphase in Freiburg entwickeln Sie einfache Waldwachstumsmodelle für das Aufforstungsmodell, unterstützt durch Erfahrungen an der Universität Freiburg. Sie lernen die Anwendung von Messgeräten und Datenerhebung und untersuchen die potenzielle Nutzbarmachung dieser Arten. Dazu werden Sie die jeweiligen Holzeigenschaften analysieren und mit bereits für die Wiederaufforstung verwendeten Baumarten vergleichen. Die Wachstumsdaten der Bäume werden jährlich auf den Baumplantagen von Puro Verde gesammelt und Ihnen zur Verfügung gestellt.

In Costa Rica führen Sie vorher angewiesene Messungen auf den Baumplantagen von Puro Verde durch und sammeln dadurch empirische Daten für Ihre Forschungsarbeit. Die Analyse der Daten findet im Büro von Puro Verde statt. Um die empirischen Daten zu erheben, werden Sie mehrtägige Aufenthalte auf den Baumplantagen von Puro Verde haben.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Costa Rica.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von August 2018 bis Februar 2019.

Für die Teilnehmenden aus Costa Rica findet die erste Projektphase in Freiburg von Anfang April bis Ende Juni 2018 statt, während für die Teilnehmenden aus Deutschland die Projektphase von Anfang Mai bis Ende Juni stattfindet.

Die zweite Phase findet in Costa Rica für alle Teilnehmenden von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2018 statt. Eine Nachbereitung für die Teilnehmenden aus Deutschland ist für November 2018 in Freiburg angedacht. Bei allen Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Verde Paraíso Forestal S.A.; Universität Freiburg

# Seminargruppe 2

Seminarsprachen sind voraussichtlich Englisch und Französisch

## Die Termine der Seminargruppe 2 im Überblick:

### 1. ASA-Seminar

Di 10.04. bis So 15.04.2018

Lützensömmern

### 2. ASA-Seminar

Di 05.06 bis So 10.06.2018

Werftpfuhl (bei Berlin)

### 3. RENew 2019

Mi 27.02. bis So 03.03.2019

Ort wird noch bekannt gegeben

## Durchführung einer Studie zur Bewertung und Verbreitung von kleinbäuerlichen Praktiken zur Anpassung an den Klimawandel

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0810  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz

**Studienrichtung:** Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Mathematik, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Agrar- und Forstwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Landwirtschaft; Geografie; Management natürlicher Ressourcen; Wirtschaft; Metrologie; Regionalstudien; Ökologie

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Sonstige Sprache(n):** Indonesisch

**Land/Region:** Indonesien | Ost- und Südostasien

Beschäftigen Sie sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft? Möchten Sie gemeinsam mit Kleinbäuer\_innen daran arbeiten, ihre Anbaumethoden an die veränderten Klimabedingungen anzupassen? In diesem Projektpraktikum untersuchen Sie im internationalen Team landwirtschaftliche Bedingungen im Kontext des Klimawandels. Mit lokalen Expert\_innen bewerten Sie Anpassungsstrategien, entwickeln diese weiter und unterstützen deren Verbreitung. Ihr Studium sollte sich im Bereich der Landwirtschaft oder Ökologie, Geographie oder Wirtschaft oder im Management natürlicher Ressourcen ansiedeln. Wenn Sie mit Zeitreihenanalysen vertraut sind, eine Leidenschaft für Nachhaltigkeit und agrarökologische Praktiken haben oder in der Erwachsenenbildung tätig sind, sind Sie bei diesem Projekt richtig.

Das Seminar für Ländliche Entwicklung (SLE) ist Teil der Humboldt-Universität zu Berlin. Das Zentrum betreibt Forschung mit Fokus auf nachhaltige Entwicklung ländlicher Gebiete und bietet Beratung für internationale Organisationen sowie methodische und inhaltliche Trainings für Expert\_innen aus der ganzen Welt an.

Seit 2016 kooperiert das SLE mit dem Ausbildungszentrum Pusbinlat Motivator Kondoran – Gereja Toraja (GT) und dem Verband der Landwirt\_innen für integrierte Schädlingsbekämpfung Ikatan Petani Pengendalian Hama Terpadu Indonesia (IPPHTI) in Indonesien. Das GT wurde 1983 von einer kirchlichen Frauengruppe gegründet und konzentriert seine Arbeit auf lokale Wirtschaft und Umweltschutz auf der Insel Sulawesi. In Südsulawesi führt es Projekte für nachhaltige Entwicklung mit Gemeinden durch. Der Verband IPPHTI setzt sich für Schadensbegrenzung und Anpassungen in Bezug auf den Klimawandel ein und schult Landwirt\_innen in Feldschulen. Er ist landesweit organisiert und hat rund zwei Millionen Mitglieder. Im Rahmen dieses Projektpraktikums arbeiten Sie mit den Verbandsstrukturen mit Sitz in West Java zusammen.

Durch die Folgen des Klimawandels sind die landwirtschaftlichen Erträge von Landwirt\_innen, insbesondere kleinerer Betriebe, bedroht. In Indonesien sind dabei Gemüse, Reis, Kaffee und Kakao gleichermaßen betroffen. Neu auftretende Krankheiten und Schädlinge zerstören Ernten.

Starkregenfälle und Überflutungen gefährden den Anbau. Im Projektpraktikum werden Sie ein Team aus zwei deutschen und zwei indonesischen Studierenden bilden, um mit den Partnerorganisationen Anpassungsstrategien im kleinbäuerlichen Kontext zu identifizieren und weiterzuentwickeln. Geeignete Praktiken im Anbau von Kaffee, Kakao, Chili und Nassreis sollen dann weiterverbreitet werden.

Im internationalen Vierer-Team erstellen Sie in der Projektphase in Deutschland das Forschungsdesign für Ihre Untersuchungen zu den Folgen des Klimawandels für Kleinbäuer\_innen. Dafür recherchieren Sie Anbaumethoden in Zeiten des Klimawandels und analysieren historische Wetterdaten Sulawesi und West Javas. Hierfür sollten Sie sich mit Excel und der Zeitreihenanalyse auskennen. Sie werden sich mit Klimawandelmodellierungsexperten austauschen, um die Möglichkeit für regionale Projektionen mit Wirkung auf die Landwirtschaft zu prüfen.

In Indonesien führen Sie Interviews mit Landwirt\_innen kleinerer Betriebe über ihre Wahrnehmung der Auswirkungen des Klimawandels durch. Sie erstellen gemeinsam eine Prognose zur Entwicklung der Auswirkungen in den nächsten Jahren und erarbeiten Empfehlungen für die Anpassung der Anbaumethoden. Ihre Analysen der Folgen des Klimawandels und mögliche Anpassungsstrategien sollten in Bildungsmaterial einfließen, das Sie für in der Landwirtschaft tätige indonesische Akteur\_innen konzipieren.

Das Projektpraktikum bringt Sie in ländliche Gebiete. Ein Motorradführerschein ist wünschenswert.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Indonesien. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Berlin statt.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis November 2018.

**In Zusammenarbeit mit** Centre for Rural Development (SLE) HU Berlin; Pusbinlat Motivator Kondoran – Gereja Toraja (GT) South Sulawesi; Ikatan Petani Pengendalian Hama Terpadu Indonesia (IPPHTI) West Java

## Studie zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in landwirtschaftlichen Warenketten

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0811  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Migration, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung

**Studienrichtung:** Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Geografie; Kultur- und Sozialanthropologie; Ethnologie; Politikwissenschaft

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Ghana | Afrika südlich der Sahara

Interessieren Sie sich für die globalen Nachhaltigkeitsziele? Haben Sie Erfahrung in der Konzipierung und Durchführung von qualitativen Studien? Wenn Sie sich für die Rechte von Arbeiter\_innen in der Migrationsgesellschaft oder für Sozialstandards in Produktion und Handel von Nahrungsmitteln interessieren, könnte dies das passende Projektpraktikum für Sie sein. Bevorzugt studieren Sie Geographie, Politikwissenschaften, Ethnologie oder Kultur- und Sozialanthropologie. Außerdem sollten Sie Erfahrung in qualitativer Sozialforschung mitbringen, vorzugsweise in einem der Felder Arbeit, Migration oder ländliche Entwicklung. Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Das artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen betreibt interdisziplinäre und internationale Forschung mit dem Ziel, nachhaltige Entwicklung in relevanten Handlungsfeldern zu unterstützen. Aktuelle Projekte befassen sich unter anderem mit Prozessen globalen Wandels und sozialen Standards. Das Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaft (IFEK) der Universität Bremen beteiligt sich ebenfalls an Forschungsvorhaben mit den Themen ländliche Arbeit und Migration.

Das Centre for Migration Studies (Zentrum für Migrationsstudien) der Universität Ghana forscht und lehrt zu den Themenfeldern Migration und Entwicklung. Zudem bietet das Zentrum Weiterbildung im selbigen Bereich an sowie Unterstützung in der Entwicklung von Migrationspolitik. Die beiden Universitäten kooperieren seit 2014 auf dem Gebiet der Migration und zu Umweltveränderungen in Süd-Ost-Ghana.

Ghana und Deutschland sind durch den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen verbunden. Gemüse und Kakao werden nach Deutschland, Milch- und Fleischprodukte nach Ghana exportiert. Zusammen mit diesen Erzeugnissen reisen auch Menschen und Standards um die Welt. Beide Länder sind nicht nur durch den gemeinsamen Handel, sondern auch in Bezug auf Migration und Sozialstandards in der Produktion miteinander verbunden. Daher haben beide Partnerorganisationen ein gemeinsames Interesse daran, sich in diesem Kontext mit Arbeits- und Migrationsfragen sowie Sozialstandards entlang der Warenketten auseinanderzusetzen. Als Ergebnis des Projektpraktikums soll eine Studie über Nachhaltigkeitsaspekte in Warenketten landwirtschaftlicher Produkte beider Länder entstehen. Besonderer Fokus liegt hierbei auf den Arbeitsbedingungen von Migrant\_innen sowie auf Sozialstandards in der Produktion von Lebensmitteln. Das Projekt verfolgt zudem zwei übergeordnete Ziele. Auf der einen Seite die Ausarbeitung der folgenden zwei globalen

Nachhaltigkeitsziele (SDGs): Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8) sowie Nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12). Auf der anderen Seite soll das Projekt dazu beitragen, die Wirkung verschiedenster Instrumente, z. B. Bildungsarbeit und -kampagnen sowie Sozialstandards (z. B. ISO-Zertifikate), auf soziale Nachhaltigkeit in einem internationalen Kontext aufzuzeigen.

Sie arbeiten in einem internationalen Team bestehend aus je zwei ghanaischen und deutschen Studierenden. In der Projektphase in Deutschland untersuchen Sie Arbeitsbedingungen von Migrant\_innen und Umweltprobleme in der milch- und fleischverarbeitenden Industrie in Nordwestdeutschland. Am Beispiel von Kakao, Obst und Gemüse untersuchen Sie in Ghana selbige Themen mit dem Fokus auf jene Güter, die nach Deutschland exportiert werden. Ein ghanaisch-deutsches Zweier-Team konzentriert sich jeweils auf die Analyse der Strukturen und Probleme in Bezug auf Arbeitsbedingungen von Migrant\_innen. Das zweite Team fokussiert sich auf die Etablierung, Kommunikation und Verifizierung verschiedener Nachhaltigkeitsstandards in Produktion und Konsum. In beiden Ländern werden Sie von Vertreter\_innen der kooperierenden Universitäten betreut.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Ghana.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt.

Das Projektpraktikum liegt im Zeitraum zwischen April und Oktober 2018. Die Projektphase in Bremen findet von April bis Juni 2018 statt; die Projektphase in Accra von August bis Oktober 2018. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika..

**In Zusammenarbeit mit** Centre for Migration Studies der University of Ghana; artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen

## Entwicklung und Einführung eines Kooperationsstudiengangs zu Capacity Building in lokalen Verwaltungen unterstützen

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0812  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Stadtentwicklung, Bildung

**Studienrichtung:** Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

**Pflichtsprache(n):** Französisch

**Sonstige Sprache(n):** Englisch, Deutsch

**Land/Region:** Senegal | Afrika südlich der Sahara

Sie interessieren sich für die Dezentralisierung von Verwaltungsprozessen? Sie möchten wissen, wie Fachkräfte für eine nachhaltige und transparente Verwaltung geschult werden können? Bei diesem Projektpraktikum unterstützen Sie den Aufbau eines Kooperationsstudiengangs zu Capacity Building in der lokalen Verwaltung. Gesucht werden engagierte Menschen aus den Verwaltungswissenschaften und verwandten Studiengängen, wie Recht, Politik oder Bildungswissenschaften. Sie sollten gern im Team arbeiten, gut Französisch sprechen und IT-Grundkenntnisse mitbringen. Erfahrungen in den Bereichen Governance, E-/Blended-Learning und in der Durchführung von SWOT-Analysen sind von Vorteil.

Die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Kehl bildet Angestellte des Öffentlichen Dienstes aus und betreibt Forschung in den Verwaltungswissenschaften. Die Hochschule führt zudem Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit durch und pflegt Partnerschaften mit Universitäten und Ausbildungsinstituten in Ländern des Globalen Südens, insbesondere in den französischsprachigen Ländern Westafrikas.

Eines der Partnerinstitute ist das Centre Africain d'Études Supérieures en Gestion (CESAG) in Senegals Hauptstadt Dakar. Das Institut bietet insbesondere Studiengänge im Finanz- und Unternehmens-Management an und möchte sein Angebot um Governance-Studiengänge erweitern. In Anbetracht einer nötigen Dezentralisierung des senegalesischen Verwaltungssystems bedarf es einer qualifizierten Ausbildung für Fachkräfte auch auf lokaler Ebene.

In Kooperation mit der Universität Niamey in Niger bieten die Universität Kehl und CESAG ab Oktober 2018 einen gemeinsamen Masterstudiengang zu lokaler Governance an. Dieser soll Studierende aus Deutschland, dem Senegal und aus Niger ansprechen und ist deshalb als Blended-Learning Studiengang konzipiert. Präsenzveranstaltungen werden mit E-Learning-Komponenten verknüpft.

Im internationalen Team, bestehend aus je zwei deutschen und senegalesischen Teilnehmenden, werden Sie sich in die finale Vorbereitungsphase des neuen Studiengangs einbringen. Während der Projektphase an der Universität Kehl werden Sie den derzeitigen Stand der Vorbereitungen analysieren, z. B. mithilfe einer SWOT-Analyse, und zur Lösung offener Fragen beitragen.



Während der Projektphase in Dakar arbeiten Sie eng mit dem Verwaltungs- und Lehrpersonal der Hochschule zusammen, um die nötigen Vorbereitungen für den Start des Masterprogramms zu treffen. Sie präsentieren die Ergebnisse Ihrer Analyse aus Deutschland und verschaffen sich auch hier einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen zum Start des Studiengangs. Wenn nötig unterstützen Sie das CESAG-Team bei der Optimierung des Projektdesigns. Darüber hinaus erarbeiten Sie im internationalen Team Strategien für den Wissenstransfer zwischen den beteiligten Universitäten.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und im Senegal.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen zwischen April und Dezember 2018.

Die erste Projektphase findet in Kehl von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase von 3 Monaten findet in Dakar zwischen Juli und Dezember 2018, idealerweise von September bis November 2018, statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** University of Applied Sciences Kehl; Centre Africain d'Études Supérieures en Gestion (CESAG)

## Erstellung einer Studie zu Sozialstandards in der Textilindustrie

|                                |                                 |
|--------------------------------|---------------------------------|
| <b>Teilprogramm:</b>           | ASA-Hochschulkooperation global |
| <b>Nr.:</b>                    | 0813                            |
| <b>Seminargruppe:</b>          | Seminargruppe 2                 |
| <b>Dauer Projektpraktikum:</b> | 6 Monate                        |

**Themen:** Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Arbeit und Beschäftigung

**Studienrichtung:** Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Indien | Süd- und Zentralasien

Interessieren Sie sich für die Einhaltung internationaler Sozialstandards in der Textilindustrie? Haben Sie Erfahrung in der Erstellung von Studien und in der Organisation von (internationalen) Workshops? Wenn Sie Politik, Soziologie oder Nachhaltigkeit studieren, sind Sie bei diesem Projektpraktikum richtig. Sie wirken an einer Studie zu den Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmer\_innen in der Textilbranche in Deutschland und Indien mit.

Die Universität Bremen wurde 2003 für ihr Umweltmanagementsystem ausgezeichnet. Sie ist eine der wenigen deutschen Universitäten, die einen institutionellen Plan zum Klimamanagement für sich entwickelt hat. In ihren Forschungsprojekten und Studienangeboten setzt sie auf Nachhaltigkeitsthemen und unterstützt Nachhaltigkeitsprojekte wie beispielsweise GLOKAL – Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit im Globalen Wandel. Seit 1997 stehen die Universität Bremen und das Indian Institute for Technology Madras im akademischen Austausch.

Das Indian Institute for Technology Madras (IITM) wurde 1959 gegründet und zählt heute zu den besten technischen Universitäten für Ingenieurwissenschaften in Indien. Die staatliche Hochschule hat 16 Fakultäten und gilt als Pionierin in der Nachhaltigkeitsforschung. Das IITM hat die Gründung des Indo-Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit maßgeblich unterstützt.

Während Ihres ASA-Projektpraktikums werden Sie mit Hilfe von Instrumenten aus Politikdiffusionsmodellen die Adaptierung von internationalen Normen und politischen Veränderungen in einem internationalen Kontext und über verschiedene politische Kontexte hinweg analysieren. In einem internationalen Team mit zwei Studierenden aus Deutschland und zwei Studierenden aus Indien führen Sie eine Analyse zu Politikdiffusionsprozessen von Sozialstandards in der Textilindustrie in Deutschland und Indien durch. Dabei untersuchen Sie die Rolle von Politik, Unternehmen und Gewerkschaften auf nationaler und internationaler Ebene.

Während der Projektphase in Deutschland werden Sie gemeinsam im Team Recherche zu theoretischen Konzepten der Politikdiffusion, internationalen Standards und deren Implementierung sowie neuen Ideen und Kooperationen (z. B. Textilbündnis) in der Textilindustrie betreiben. Darüber hinaus führen Sie erste Interviews mit Expert\_innen aus Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen, die in Indien tätig sind, durch. Die Ergebnisse Ihrer Recherche werden in einen Forschungsartikel zu Sozialstandards und Politikdiffusion im indisch-deutschen Kontext einfließen. In enger Kooperation mit Studierenden des Masterprogrammes Governing Sustainability werden Sie die Organisation eines internationalen Workshops zum Thema Sozialstandards in der Textilindustrie

unterstützen. Dabei sollen die Ergebnisse des Workshops die Grundlage für eine Buchpublikation bilden.

In der anschließenden Projektphase in Indien führen Sie Ihre Recherchen fort und verfassen einen gemeinsamen Forschungsbericht. Sie interviewen Vertreter\_innen und Expert\_innen aus Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen, die mit deutschen Unternehmen arbeiten.

Sie sollten zuverlässig sein und Interesse an der Zusammenarbeit in einem internationalen Team mitbringen. Sehr gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Indien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis Juni 2018 und von September bis November 2018.

Für die Teilnehmenden findet die erste Projektphase in Deutschland von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase in Indien findet von September bis November 2018 statt. Bei allen Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Hochschule Bremen - City University of Applied Sciences; IIT Madras - Indian Institute of Technology

## Ein nachhaltiger Beitrag zum Umweltschutz durch eine Analyse von Abfallmanagementstrukturen

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0814  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Ländliche Entwicklung, Klima und Umweltschutz

**Studienrichtung:** Ingenieurwissenschaften und Technik, Naturwissenschaften und Mathematik

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Maschinenbau; Recyclingtechnik; Biomassen-Energiesysteme und Nachhaltigkeit; Energietechnik; Gebäudemanagement, Entsorgungstechnik

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Sonstige Sprache(n):** Deutsch

**Land/Region:** Ghana | Afrika südlich der Sahara

Sie interessieren sich für technischen Umweltschutz und sind der Auffassung, dass eine Optimierung von Abfallentsorgungsstrukturen einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann? Sie sehen in der Wiederverwertung von Rohstoffen ein Potenzial für nachhaltiges Wirtschaftswachstum? Dann sind Sie in diesem Projektpraktikum genau richtig. Sie sollten einen Bachelorabschluss in Maschinenbau, Elektrotechnik oder Ver- und Entsorgungstechnik mitbringen. Zudem sollten Sie sehr gute Englischkenntnisse vorweisen und bereit sein, in einem internationalen und interdisziplinären Team angewandte Forschung zu den Herausforderungen der Entsorgungswirtschaft zu betreiben.

Das Projektpraktikum findet in Zusammenarbeit mit der Ruhr Master School (RMS) statt. Die RMS ist eine Hochschulkooperation der Hochschule Bochum, der Fachhochschule Dortmund und der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen. Die RMS bündelt die Kompetenzen der drei Hochschulen in den Bereichen Ingenieurwissenschaft und Informatik und bietet Studierenden so die Möglichkeit, vernetzt und praxisnah auf höchstem Niveau im Bereich der technischen Studiengänge zu studieren. Die Fakultät der Westfälischen Hochschule in Gelsenkirchen wird das Projektpraktikum betreuen. Sie legt großen Wert auf eine praxisnahe und länderübergreifende Ausbildung ihrer Studierenden.

Daher kooperiert die Fakultät der Westfälischen Hochschule mit der Tamale Technical University (TTU), dem Projektpartner in Ghana, zur Durchführung des Projektpraktikums. 2016 wurde die Polytechnische Schule in Tamale zur technischen Universität umgewandelt und bietet seither unter anderem Kurse in Ingenieurwissenschaften sowie angewandter Wissenschaft und Technologie im Norden Ghanas an.

Fehlende Standards zur Abfallsammlung und –verwertung sind der Grund für eine hohe Umweltverschmutzung in der nördlichen Region Ghanas. Hausmüll wird oft unrechtmäßig in der Natur und an Straßenrändern entsorgt oder in Löchern in der Erde verbrannt. Vor allem das Verbrennen von Polymeren beeinträchtigt stark die Umwelt, denn die Überreste des verbrannten Mülls können zur Verunreinigung des Grundwassers führen. Illegal entsorgter Hausmüll kann weitere

Problematiken im Bereich der Abwasserentsorgung und Hygiene verursachen. Um das System der Abfallentsorgung im Norden Ghanas optimieren zu können, soll im Rahmen des Projektpraktikums eine umfassende Analyse und Dokumentation der Abfallentsorgungsstrukturen vorgenommen werden. Darauf aufbauend soll ein System zum Trennen von Wertstoffen und Restabfall entwickelt werden. Dieses soll zur Schonung der Umwelt beitragen und gleichzeitig der Wirtschaft wichtige Rohstoffe zur Wiederverarbeitung zur Verfügung stellen.

Während der Projektphase in Gelsenkirchen werden Sie als internationales ASA-Team bestehend aus zwei Teilnehmenden aus Deutschland und zwei Teilnehmenden aus Ghana, eine umfassende Recherche zu Abfallentsorgungsstrukturen in der Metropole Ruhr durchführen. Hierzu werden Sie sich mit dem aktuellen Stand der Technik in der Siedlungsabfallwirtschaft befassen und private und kommunale Akteure in der Region besuchen. Anhand der erhobenen Daten und Kenntnisse analysieren und dokumentieren Sie die Abfallentsorgungsstrukturen in Nordrhein-Westfalen. Des Weiteren nehmen Sie als Team aktiv an Lehrveranstaltungen teil und organisieren einen Workshop, der gemeinsam mit Studierenden Optimierungspotenziale der Abfallentsorgungsstrukturen in der Metropole Ruhr identifiziert. Sie diskutieren auch, inwieweit diese Optimierungspotenziale auf die Abfallwirtschaft in der nördlichen Region Ghanas übertragbar sind.

In der Projektphase in Tamale erarbeiteten Sie als internationales ASA-Team eine Analyse und Dokumentation der Abfallentsorgungsstrukturen in der Nordregion der Republik Ghana. Dazu führen Sie Interviews mit Vertreter\_innen regionaler Unternehmen und Institutionen in der nördlichen Region Ghanas durch. An der TTU organisieren Sie im Team ebenfalls einen Workshop mit Studierenden, in dem Sie die Optimierungspotenziale der Abfallentsorgungsstrukturen in der nördlichen Region Ghanas identifizieren und erörtern. Die Diskussions- sowie die Analyseergebnisse sollen reflektiert und dokumentiert werden. Dies kann auch im Rahmen einer Abschlussarbeit erfolgen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Ghana.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2018.

Die erste Projektphase findet in Gelsenkirchen von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase findet in Tamale von Juli bis September 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Tamale Technical University; Ruhr Master School / Westfälische Hochschule in Gelsenkirchen

## Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt der Zukunft: Eine internationale Vergleichsstudie durchführen (I.)

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0815  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Ingenieurwesen, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Klima und Umweltschutz

**Studienrichtung:** Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Physik; Stadtplanung; Angewandte Sozialforschung

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Thailand | Ost- und Südostasien

Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung in modernen Städten aussehen? Dieser Frage möchten Sie auf den Grund gehen und in einem internationalen Forschungsteam Antworten finden? Wenn Sie solide Kenntnisse aus den Naturwissenschaften mitbringen und zum Beispiel (Umwelt-)Ingenieurwesen oder Physik studieren, könnte Ihnen dieses Projektpraktikum spannende Einblicke in Forschung und Entwicklung im Bereich Erneuerbarer Energien ermöglichen. Um zu untersuchen, wie Energieverbrauch und Lebensstile in modernen Städten korrelieren, sind auch die Kenntnisse von Sozialwissenschaftler\_innen gefragt. Neben Teamfähigkeit werden von Ihnen sehr gute Englischkenntnisse erwartet.

Diese breit angelegte ASA-Hochschulkooperation findet in Zusammenarbeit mit zwei Forschungsinstitutionen in Deutschland und je einer Forschungseinrichtung in Thailand und auf den Philippinen statt. Ziel des „EleCity“-Projekts ist es, den Energieverbrauch in je zwei Städten Deutschlands (Heidelberg und Stuttgart) sowie Asiens (Bangkok und Manila) miteinander zu vergleichen. Dabei soll untersucht werden, welche Auswirkungen die urbanen, digital und elektronisch geprägten Lebensstile der Einwohner\_innen auf den Energieverbrauch haben und wie dieser durch nachhaltige Energiequellen – insbesondere Solarenergie – gedeckt werden kann.

Eines der deutschen Partnerinstitute ist das Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IRE) der Universität Stuttgart. Das IRE betreibt angewandte Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Energieversorgung und betrachtet insbesondere ökonomische und ökologische Aspekte. Der methodische Schwerpunkt liegt auf integrativen Systemanalysen, Technologien der Energiegewinnung und ihrem Einfluss auf die Umwelt. Im Fokus der Forschung stehen Bedingungen für eine nachhaltige Energiegewinnung und –versorgung.

Das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) ist ein eigenständiges Forschungsinstitut. Das Zentrum betreibt unabhängige Forschung zu umweltrelevanten Fragen und wurde 1978 von Wissenschaftler\_innen der Universität Heidelberg gegründet. Am ifeu sind derzeit rund 70 Mitarbeitende aus den Natur-, Ingenieurs- und Gesellschaftswissenschaften beschäftigt. Als ökologisches Forschungsinstitut strebt das ifeu an, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in

verschiedenen Prozessen zu unterstützen. Dazu zählen Beratung in Nachhaltigem Wirtschaften für Unternehmen, sektorenbezogene Untersuchungen (Mobilität, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft) und die Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren auf nationaler Ebene.

Projektpartner in Thailand ist die unabhängige JGSEE (Joint Graduate School of Energy and Environment) der technischen Universität Thonburi. Das Institut wurde 1998 mit dem Ziel gegründet, als Postgraduiertenschule die Forschung und Entwicklung im Bereich Energie- und Umwelttechnologien zu stärken und damit einen Beitrag zu Thailands nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung zu leisten.

Im Rahmen des Projektpraktikums werden im „EleCity“-Projekt zwei Teilnehmende aus Deutschland und je ein\_e Teilnehmende\_r aus Thailand und den Philippinen eine Vergleichsstudie zu Energieverbrauch und urbanem Lebensstil durchführen. Inwieweit haben sich Lebensstile durch technische und elektronische Innovationen verändert? Welchen Einfluss hat dies auf den Energieverbrauch? Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung in modernen Städten aussehen?

Während der gemeinsamen Praxisphase in Heidelberg und Stuttgart werden Sie sich in mögliche Monitoringmethoden, die den Energieverbrauch beobachten, einarbeiten. Sie sammeln Daten in den beiden Beispielstädten für die Vergleichsstudie und beschäftigen sich mit lokal verfügbaren Geräten, die mithilfe von Erneuerbaren Energien wie Photovoltaik-Modulen betrieben werden können.

In der zweiten Projektphase untersuchen Sie im deutsch-thailändischen bzw. deutsch-philippinischen Team den Energieverbrauch in Manila beziehungsweise Bangkok. Als Teilnehmende\_r in Thailand werden Sie in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\_innen Daten generieren, mithilfe derer Sie Aussagen über den Zusammenhang und die Entwicklung von Energieverbrauch und modernem Lebensstil in Bangkok treffen können. Die Ergebnisse der Vergleichsstudie werden Sie informativ aufbereiten und z. B. eine Broschüre über die Produktion und den Verbrauch Erneuerbarer Energien erstellen. Zudem soll die technische Funktionsweise von Geräten, die mit Erneuerbaren Energien betrieben werden, dokumentiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Thailand.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2018.

Die erste Projektphase findet in Stuttgart und Heidelberg von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase findet in Bangkok von Juli bis September 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (Universität Stuttgart); Institut für Energie- und Umweltforschung (Universität Heidelberg); Joint Graduate School of Energy and Environment (JGSEE); King Mongkut's University of Technology Thonburi (KMUTT)

## Innovative Werkstoffe erforschen und verfahrenstechnische Strategien entwickeln (I.)

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0816  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Ingenieurwesen, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Klima und Umweltschutz

**Studienrichtung:** Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Chemie; Physikalische Chemie

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Vietnam | Ost- und Südostasien

Chemiker\_innen aufgepasst! In diesem spannenden Projektpraktikum können Sie Ihre Kenntnisse aus der Chemie, dem Chemieingenieurwesen oder der Physikalischen Chemie in einem internationalen Forschungsprojekt zur Anwendung bringen. Mit dem Ziel eine nachhaltige und abfallfreie Wirtschaft mitzugestalten, können Sie sich in die Erforschung innovativer Werkstoffe und verfahrenstechnischer Strategien einbringen. Ihre Forschung in diesem Projekt können Sie im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit konzipieren. Bestenfalls erfolgt die ASA-Teilnahme als Teil eines zu absolvierenden Pflichtpraktikums.

Diese ASA-Hochschulkooperation ist Teil eines internationalen Forschungsprojekts, das von Wissenschaftler\_innen der TU Dresden in Zusammenarbeit mit vier vietnamesischen Forschungseinrichtungen und einer Universität in Thailand betrieben wird. Im Fokus des Projekts steht die Erforschung innovativer Werkstoffe und verfahrenstechnischer Strategien, die dazu beitragen, Wirtschaftsprozesse nachhaltig und abfallfrei zu gestalten. Die beteiligten Universitäten eint das Interesse, die Wiederverwertbarkeit seltener Metalle zu erforschen und dafür geschlossene Recyclingkreisläufe zu schaffen. Durch die Entwicklung umweltfreundlicher und effizienter Trenn- und Anreicherungsverfahren sollen Ressourcen geschont und die weltweite CO<sub>2</sub>-Bilanz gesenkt werden.

Die deutsche Partnerhochschule ist die Technische Universität Dresden. Das internationale Forschungsprojekt rund um nachhaltige Werkstoffe und verfahrenstechnische Strategien ist in einem internationalen Arbeitskreis organisiert, der von deutscher Seite durch die Professur für Anorganische Molekül-Chemie der Fakultät für Chemie und Lebensmittelchemie betreut wird. Die Fakultät zählt auf eine enge Zusammenarbeit mit in Dresden und Sachsen ansässigen Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Sie ist zudem am Exzellenzcluster „Center for Advancing Electronics Dresden“ beteiligt und pflegt zahlreiche Studien- und Forschungs Kooperationen in Europa und weltweit.

Das interdisziplinäre Forschungszentrum für Technologieentwicklung und -transfer (INAPRO) der Hanoi University of Science and Technology (HUST) ist für die übergreifende Koordination der beteiligten asiatischen Partner\_innen verantwortlich. Die HUST ist eine der führenden technischen



Universitäten in Vietnam. An der Universität werden Forschung und Lehre insbesondere in den Studiengängen Chemietechnik, Physikalische Chemie und Bio-Engineering betrieben. Weitere Partnerinnen sind die Vietnam National University Hanoi (VNU), die Danang University of Technology (DUT) und die Ho Chi Minh City University of Technology (HCMUT). Alle drei Universitäten pflegen seit Jahren Kooperationen mit der TU Dresden und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Internationalisierung aus.

Als ASA-Teilnehmende\_r beteiligen Sie sich an den Forschungsaktivitäten des deutsch-vietnamesisch-thailändischen Arbeitskreises. Fünf Teilnehmende aus Deutschland, vier Teilnehmende aus Vietnam und ein\_e Teilnehmende\_r aus Thailand arbeiten während der Praxisphase in Dresden gemeinsam am Forschungsprojekt. Die zweite Projektphase findet in Vietnam und Thailand statt. In Vietnam setzt je ein deutsch-vietnamesisches Team die Forschungsaktivitäten an einer vietnamesischen Partneruniversität fort. Das deutsch-thailändische Team führt die zweite Projektphase in Thailand durch. Je nach Forschungsstand zu Beginn der Praxisphase und gemäß der Interessen und Fähigkeiten der ASA-Teilnehmenden werden in Absprache mit den Forschungspartner\_innen genaue Forschungsfragen formuliert.

Inhaltlich wird es im Projektpraktikum darum gehen, nachhaltige Synthesekonzepte für phosphorhaltige Verbindungen zu entwickeln und sie als multifunktionelle Ligandsysteme zur Bindung und Extraktion von Metallionen einsetzen zu können. Die ASA-Teilnehmenden werden während der Praktika in die Entwicklung effizienter Verfahren für die Kreislaufführung kritischer Metalle in der Modifizierung von typischen Komplexliganden eingeführt. Darüber hinaus beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der heterogenen Katalyse in der Industrie. Der Fokus liegt auf Synthesestrategien, auf Postsynthesen, der Charakterisierung der Festkörper, auf katalytischen Tests, auf dem Recycling von Katalysatoren sowie auf der Simulation von möglichen Struktur-Aktivitätsbeziehungen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Vietnam.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2018.

Die erste Projektphase findet in Dresden von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase findet in Hanoi, Ho-Chi-Minh-Stadt oder Da Nang von Juli bis September 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Technische Universität Dresden, Hanoi University of Science and Technology (HUST), Vietnam National University Hanoi (VNU), Danang University of Technology (DUT), Ho Chi Minh City University of Technology (HCMUT)

## Innovative Werkstoffe erforschen und verfahrenstechnische Strategien entwickeln (II.)

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0817  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Ingenieurwesen, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Klima und Umweltschutz

**Studienrichtung:** Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Chemie; Physikalische Chemie

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Thailand | Ost- und Südostasien

Chemiker\_innen aufgepasst! In diesem spannenden Projektpraktikum können Sie Ihre Kenntnisse aus der Chemie, dem Chemieingenieurwesen oder der Physikalischen Chemie in einem internationalen Forschungsprojekt zur Anwendung bringen. Mit dem Ziel eine nachhaltige und abfallfreie Wirtschaft mitzugestalten, können Sie sich in die Erforschung innovativer Werkstoffe und verfahrenstechnischer Strategien einbringen. Ihre Forschung in diesem Projekt können Sie im Rahmen einer Bachelor- oder Masterarbeit konzipieren. Bestenfalls erfolgt die ASA-Teilnahme als Teil eines zu absolvierenden Pflichtpraktikums.

Diese ASA-Hochschulkooperation ist Teil eines internationalen Forschungsprojekts, das von Wissenschaftler\_innen der TU Dresden in Zusammenarbeit mit vier vietnamesischen Forschungseinrichtungen und einer Universität in Thailand betrieben wird. Im Fokus des Projekts steht die Erforschung innovativer Werkstoffe und verfahrenstechnischer Strategien, die dazu beitragen, Wirtschaftsprozesse nachhaltig und abfallfrei zu gestalten. Die beteiligten Universitäten vereint das Interesse, die Wiederverwertbarkeit seltener Metalle zu erforschen und dafür geschlossene Recyclingkreisläufe zu schaffen. Durch die Entwicklung umweltfreundlicher und effizienter Trenn- und Anreicherungsverfahren sollen Ressourcen geschont und die weltweite CO<sub>2</sub>-Bilanz gesenkt werden.

Die deutsche Partnerhochschule ist die Technische Universität Dresden. Das internationale Forschungsprojekt rund um nachhaltige Werkstoffe und verfahrenstechnische Strategien ist in einem internationalen Arbeitskreis organisiert, der von deutscher Seite durch die Professur für Anorganische Molekül-Chemie der Fakultät für Chemie und Lebensmittelchemie betreut wird. Die Fakultät zählt auf eine enge Zusammenarbeit mit in Dresden und Sachsen ansässigen Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Sie ist zudem am Exzellenzcluster „Center for Advancing Electronics Dresden“ beteiligt und pflegt zahlreiche Studien- und Forschungs Kooperationen in Europa und weltweit.

Partneruniversität in Thailand ist die Mahidol Universität (MU) in Salaya, in der Metropolregion der Hauptstadt Bangkok gelegen. Eine ihrer zwanzig Fakultäten ist die Fakultät für Chemieingenieurwesen. Akademische Service-Cluster konzentrieren sich hier auf die Unterstützung

der Lehrenden bei innovativen Forschungsvorhaben, u. a. auf den Gebieten Eco-Green Engineering und Umweltingenieurwesen. Die Universität orientiert sich an Leitlinien der Internationalisierung und Diversifizierung. Die MU unterhält eine Vielzahl internationaler Partnerschaften.

Als ASA-Teilnehmende\_r beteiligen Sie sich an den Forschungsaktivitäten des deutsch-vietnamesisch-thailändischen Arbeitskreises. Fünf Teilnehmende aus Deutschland, vier Teilnehmende aus Vietnam und ein\_e Teilnehmende\_r aus Thailand arbeiten gemeinsam am Forschungsprojekt während der Praxisphase in Dresden. Die zweite Projektphase findet in Thailand und Vietnam statt. In Thailand setzen Sie im deutsch-thailändischen Team die Forschungsaktivitäten an der Mahidol-Universität fort. Die deutsch-vietnamesischen Teams führen die zweite Projektphase in Vietnam durch. Je nach Forschungsstand zu Beginn der Praxisphase und gemäß der Interessen und Fähigkeiten der ASA-Teilnehmenden werden in Absprache mit den Forschungspartnern genaue Forschungsfragen formuliert.

Inhaltlich wird es im Projektpraktikum darum gehen, nachhaltige Synthesekonzepte für phosphorhaltige Verbindungen zu entwickeln und sie als multifunktionelle Ligandsysteme zur Bindung und Extraktion von Metallionen einsetzen zu können. Die ASA-Teilnehmenden werden während der Praktika in die Entwicklung effizienter Verfahren für die Kreislaufführung kritischer Metalle in der Modifizierung von typischen Komplexliganden eingeführt. Darüber hinaus beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der heterogenen Katalyse in der Industrie. Der Fokus liegt auf Synthesestrategien, auf Postsynthesen, der Charakterisierung der Festkörper, auf katalytischen Tests, auf dem Recycling von Katalysatoren sowie auf der Simulation von möglichen Struktur-Aktivitätsbeziehungen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Thailand.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2018.

Die erste Projektphase findet in Dresden von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase findet in Salaya von Juli bis September 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Technische Universität Dresden; Mahidol University (MU)

## Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt der Zukunft: Eine internationale Vergleichsstudie durchführen (II.)

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0818  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Ingenieurwesen, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Klima und Umweltschutz

**Studienrichtung:** Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Physik; Stadtplanung; Angewandte Sozialforschung

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Philippinen | Ost- und Südostasien

Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung in modernen Städten aussehen? Dieser Frage möchten Sie auf den Grund gehen und in einem internationalen Forschungsteam Antworten finden? Wenn Sie solide Kenntnisse aus den Naturwissenschaften mitbringen und zum Beispiel (Umwelt-)Ingenieurwesen oder Physik studieren, könnte Ihnen dieses Projektpraktikum spannende Einblicke in Forschung und Entwicklung im Bereich Erneuerbarer Energien ermöglichen. Um zu untersuchen, wie Energieverbrauch und Lebensstile in modernen Städten korrelieren, sind auch die Kenntnisse von Sozialwissenschaftler\_innen gefragt. Neben Teamfähigkeit werden von Ihnen sehr gute Englischkenntnisse erwartet.

Diese breit angelegte ASA-Hochschulkooperation findet in Zusammenarbeit mit zwei Forschungsinstitutionen in Deutschland und je einer Forschungseinrichtung in Thailand und auf den Philippinen statt. Ziel des „EleCity“-Projekts ist es, den Energieverbrauch in je zwei Städten Deutschlands (Heidelberg und Stuttgart) sowie Asiens (Bangkok und Manila) miteinander zu vergleichen. Dabei soll untersucht werden, welche Auswirkungen die urbanen, digital und elektronisch geprägten Lebensstile der Einwohner\_innen auf den Energieverbrauch haben und wie dieser durch nachhaltige Energiequellen – insbesondere Solarenergie – gedeckt werden kann.

Eines der deutschen Partnerinstitute ist das Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IRE) der Universität Stuttgart. Das IRE betreibt angewandte Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Energieversorgung und betrachtet insbesondere ökonomische und ökologische Aspekte. Der methodische Schwerpunkt liegt auf integrativen Systemanalysen, Technologien der Energiegewinnung und ihrem Einfluss auf die Umwelt. Im Fokus der Forschung stehen Bedingungen für eine nachhaltige Energiegewinnung und -versorgung.

Das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) ist ein eigenständiges Forschungsinstitut. Das Zentrum betreibt unabhängige Forschung zu umweltrelevanten Fragen und wurde 1978 von Wissenschaftler\_innen der Universität Heidelberg gegründet. Am ifeu sind derzeit rund 70 Mitarbeitende aus den Natur-, Ingenieur- und Gesellschaftswissenschaften beschäftigt. Als ökologisches Forschungsinstitut strebt das ifeu an, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in

verschiedenen Prozessen zu unterstützen. Dazu zählen Beratung in Nachhaltigem Wirtschaften für Unternehmen, sektorenbezogene Untersuchungen (Mobilität, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft) und die Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren auf nationaler Ebene.

Projektpartner auf den Philippinen ist die SURP (School of Urban and Regional Planning) der Universität Diliman. Das Institut bildet Stadt- und Regionalplaner\_innen aus und ist aktiv auf dem Gebiet der Umweltplanung. Die Arbeit des Instituts erstreckt sich von Lehre und Forschung über Ausbildung und Dienstleistungen. Ziel der SURP ist unter anderem, nationale und lokale Regierungsinstitutionen sowie private Akteur\_innen in ihrer Fähigkeit zu stärken, Wohngebiete und Städte entlang nachhaltiger Parameter zu planen und zu gestalten.

Im Rahmen des Projektpraktikums werden im „EleCity“-Projekt zwei Teilnehmende aus Deutschland und je ein\_e Teilnehmende\_r aus Thailand und den Philippinen eine Vergleichsstudie zu Energieverbrauch und urbanem Lebensstil durchführen. Inwieweit haben sich Lebensstile durch technische und elektronische Innovationen verändert? Welchen Einfluss hat dies auf den Energieverbrauch? Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung in modernen Städten aussehen?

Während der gemeinsamen Praxisphase in Heidelberg und Stuttgart werden Sie sich in mögliche Monitoringmethoden, die den Energieverbrauch beobachten, einarbeiten. Sie sammeln Daten in den beiden Beispielstädten für die Vergleichsstudie und beschäftigen sich mit lokal verfügbaren Geräten, die mithilfe von Erneuerbaren Energien wie Photovoltaik-Modulen betrieben werden können.

In der zweiten Projektphase untersuchen Sie im deutsch-thailändischen bzw. deutsch-philippinischen Team den Energieverbrauch in Manila beziehungsweise Bangkok. Als Teilnehmende\_r auf den Philippinen werden Sie in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\_innen Daten generieren, mithilfe derer Sie Aussagen über den Zusammenhang und die Entwicklung von Energieverbrauch und modernem Lebensstil in Manila treffen können. Die Ergebnisse der Vergleichsstudie werden Sie informativ aufbereiten und z. B. eine Broschüre über die Produktion und den Verbrauch Erneuerbarer Energien erstellen. Zudem soll die technische Funktionsweise von Geräten, die mit Erneuerbaren Energien betrieben werden, dokumentiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und auf den Philippinen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2018.

Die erste Projektphase findet in Stuttgart und Heidelberg von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase findet in Manila von Juli bis September 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (University of Stuttgart); Institut für Energie- und Umweltforschung (University of Heidelberg); School of Urban and Regional Planning (SURP) at the University of the Philippines Diliman (UP)

## Erneuerbare Energien und die nachhaltige Stadt der Zukunft: Eine internationale Vergleichsstudie durchführen (III.)

**Teilprogramm:** ASA-Hochschulkooperation global  
**Nr.:** 0821  
**Seminargruppe:** Seminargruppe 2  
**Dauer Projektpraktikum:** 6 Monate

**Themen:** Ingenieurwesen, Stadtentwicklung, Nachhaltiges Wirtschaften und Entwicklung, Klima und Umweltschutz

**Studienrichtung:** Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

**Spezifikation Berufs-/Studienrichtung:** Physik; Stadtplanung; Angewandte Sozialforschung

**Pflichtsprache(n):** Englisch

**Land/Region:** Vietnam | Ost- und Südostasien

Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung in modernen Städten aussehen? Dieser Frage möchten Sie auf den Grund gehen und in einem internationalen Forschungsteam Antworten finden? Wenn Sie solide Kenntnisse aus den Naturwissenschaften mitbringen und zum Beispiel (Umwelt-)Ingenieurwesen oder Physik studieren, könnte Ihnen dieses Projektpraktikum spannende Einblicke in Forschung und Entwicklung im Bereich Erneuerbarer Energien ermöglichen. Um zu untersuchen, wie Energieverbrauch und Lebensstile in modernen Städten korrelieren, sind auch die Kenntnisse von Sozialwissenschaftler\_innen gefragt. Neben Teamfähigkeit werden von Ihnen sehr gute Englischkenntnisse erwartet.

Diese breit angelegte ASA-Hochschulkooperation findet in Zusammenarbeit mit zwei Forschungsinstitutionen in Deutschland und je einer Forschungseinrichtung in Thailand, Vietnam und auf den Philippinen statt. Ziel des „EleCity“-Projekts ist es, den Energieverbrauch in zwei Städten Deutschlands (Heidelberg und Stuttgart) sowie drei in Asien (Bangkok, Hanoi und Manila) miteinander zu vergleichen. Dabei soll untersucht werden, welche Auswirkungen die urbanen, digital und elektronisch geprägten Lebensstile der Einwohner\_innen auf den Energieverbrauch haben und wie dieser durch nachhaltige Energiequellen – insbesondere Solarenergie – gedeckt werden kann.

Eines der deutschen Partnerinstitute ist das Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IRE) der Universität Stuttgart. Das IRE betreibt angewandte Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Energieversorgung und betrachtet insbesondere ökonomische und ökologische Aspekte. Der methodische Schwerpunkt liegt auf integrativen Systemanalysen, Technologien der Energiegewinnung und ihrem Einfluss auf die Umwelt. Im Fokus der Forschung stehen Bedingungen für eine nachhaltige Energiegewinnung und -versorgung.

Das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (ifeu) ist ein eigenständiges Forschungsinstitut. Das Zentrum betreibt unabhängige Forschung zu umweltrelevanten Fragen und wurde 1978 von Wissenschaftler\_innen der Universität Heidelberg gegründet. Am ifeu sind derzeit rund 70 Mitarbeitende aus den Natur-, Ingenieur- und Gesellschaftswissenschaften beschäftigt. Als ökologisches Forschungsinstitut strebt das ifeu an, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in

verschiedenen Prozessen zu unterstützen. Dazu zählen Beratung in Nachhaltigem Wirtschaften für Unternehmen, sektorenbezogene Untersuchungen (Mobilität, Energiewirtschaft, Abfallwirtschaft) und die Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren auf nationaler Ebene.

Projektpartner in Vietnam ist das Clean Energy and Sustainable Development (CleanED) Lab der Hanoi University of Science and Technology (USTH). Das internationale und interdisziplinäre Forschungsteam leistet einen Beitrag zum Green Growth des Energiesektors in Vietnam.

Im Rahmen des Projektpraktikums werden im „EleCity“-Projekt drei Teilnehmende aus Deutschland und je ein\_e Teilnehmende\_r aus Thailand, Vietnam und den Philippinen eine Vergleichsstudie zu Energieverbrauch und urbanem Lebensstil durchführen. Inwieweit haben sich Lebensstile durch technische und elektronische Innovationen verändert? Welchen Einfluss hat dies auf den Energieverbrauch? Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung in modernen Städten aussehen?

Während der gemeinsamen Praxisphase in Heidelberg und Stuttgart werden Sie sich in mögliche Monitoringmethoden, die den Energieverbrauch beobachten, einarbeiten. Sie sammeln Daten in den beiden Beispielstädten für die Vergleichsstudie und beschäftigen sich mit lokal verfügbaren Geräten, die mithilfe von Erneuerbaren Energien wie Photovoltaik-Modulen betrieben werden können.

In der zweiten Projektphase untersuchen Sie im deutsch-thailändischen, deutsch-vietnamesischen bzw. deutsch-philippinischen Team den Energieverbrauch in Manila, Hanoi beziehungsweise Bangkok. Als Teilnehmende\_r in Vietnam werden Sie in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\_innen Daten generieren, mithilfe derer Sie Aussagen über den Zusammenhang und die Entwicklung von Energieverbrauch und modernem Lebensstil in Hanoi treffen können. Die Ergebnisse der Vergleichsstudie werden Sie informativ aufbereiten und z. B. eine Broschüre über die Produktion und den Verbrauch Erneuerbarer Energien erstellen. Zudem soll die technische Funktionsweise von Geräten, die mit Erneuerbaren Energien betrieben werden, dokumentiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Vietnam.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2018 sowie im Frühjahr 2019 statt. Für Teilnehmende der ASA-Hochschulkooperation global finden zusätzlich zu den ASA-Seminaren weitere inhaltliche Seminare im Mai 2018 und voraussichtlich im März 2019 statt. Die Projektphasen erfolgen von April bis September 2018.

Die erste Projektphase findet in Stuttgart und Heidelberg von April bis Juni 2018 statt. Die zweite Phase findet in Hanoi von Juli bis September 2018 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

**In Zusammenarbeit mit** Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (Universität Stuttgart), Institut für Energie- und Umweltforschung (Universität Heidelberg), Clean Energy and Sustainable Development Lab (CleanED), Hanoi University of Science and Technology (USTH)